

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war, hatte an einem sengend heißen Augusttage bereits einen starken Marsch hinter sich, der die Kraft der Offiziere und Mannschaft bis aufs äußerste erschöpft hatte, als vom Gendarmerieposten in Zwornik an den Divisionär die dringliche Meldung eintraf, es sei unbedingt nötig, das momentan von Truppen entblößte Zwornik so rasch als möglich zu besetzen, da die Serben vom rechten Drinaufer bereits ein kontinuierliches Feuer auf den Ort unterhielten. Der Divisionär erkannte, daß er allenfalls dem Bataillon des Majors Szeifert an diesem Tage noch eine weitere Marschleistung zumuten könne. Der Major brach mit seinen vier Kompagnien und der Maschinengewehrabteilung nach ganz kurzer Rast auf und erreichte spät abends schlagfertig das Marschziel. Sofort unterhandelte Szeifert mit einigen türkischen Plättenträgern, die unter dem Schutze der Dunkelheit das Bataillon und die Maschinengewehre in mehrmaliger Hin- und Herfahrt auf das feindliche Ufer überschifften. Dies geschah für den Gegner, der mit Landsturm und Komitatschis die Höhen östlich von Zwornik besetzt hielt, so überraschend, daß das Unternehmen Szeiferts trotz heftigen, aber infolge der Dunkelheit und der Überraschung ungezielten feindlichen Feuers mit nur ganz geringen Verlusten an Toten und Verwundeten gelang. Als die Truppendivision tags darauf nachrückte, fand sie nicht nur Zwornik, sondern auch die feindwärtigen Höhen im Besitze des vorausgesandten Bataillons, so daß das Schlagen der Kriegsbrücke und der Übergang der Division über die Drina nunmehr ohne weiteren Kampf erfolgen konnte.



In den Wäldern von Starasol.

Auf den fast 900 Meter über das Anland sich erhebenden, steilen, dicht bewaldeten Höhen bei Starasol, südöstlich Chyrow, stand von unseren Truppen eine Brigade durch siebenzehn Tage ununterbrochen im Kampfe gegen eine russische Übermacht. Furchtbar wütete Tag und Nacht das russische Artilleriefeuer; immer von neuem ver-